

VERKÜNDIGUNG UND FORSCHUNG

63. Jahrgang

Praktische Theologie Kirchenreform als praktisch- theologische Herausforderung

- Grenzen kirchlicher Reformträume
- Bildung und Kirchenreform
- Empirische Studien
- Christentum jenseits der Kirche
- Römisch-katholische Kirchenreformen
- Reform als Krisenhermeneutik

Verkündigung und Forschung

63. Jahrgang 2018

Herausgegeben von Heinrich Assel in Gemeinschaft mit Reiner Anselm, Christfried Böttrich, Irene Dingel, Beate Ego, Friedhelm Hartenstein, Katharina Heyden, Anne Koch, Moisés Mayordomo, Klaus Raschzok, Bernd Schröder, Michael Welker und Henning Wrogemann

Begründet von Ernst Wolf. Weitergeführt von Gerhard Sauter

Redaktion: Henning Theißen, Am Rubenowplatz 2–3, 17489 Greifswald

Heft 1-2018: *Praktische Theologie* – Kirchenreform als praktisch-theologische Herausforderung

Herausgegeben von Klaus Raschzok und Bernd Schröder

Bezugsbedingungen / Jahresbezugspreis: »Verkündigung und Forschung« erscheint zweimal im Jahr.

Gesamtjahresbezugspreis Print-Ausgabe: (2 Hefte): jährlich € 58,- für Privatpersonen / jährlich € 98,- für Institutionen
Einzelheft € 32,- für Privatpersonen

Gesamtjahresbezugspreis Online-Ausgabe: (2 Hefte): jährlich € 64,- für Privatpersonen / € 98,- für Institutionen;

Jahresbezugspreis Online+Print-Ausgabe: € 81,- für Privatpersonen / € 118,- für Institutionen

Die Preise gelten jeweils für den laufenden Jahrgang. Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten. Abbestellungen sind nur zum Ende eines Jahrgangs möglich und müssen bis spätestens 30. September eingehen.

Die Mitglieder der »Gesellschaft für Evangelische Theologie« (Pfarrer Dr. Werner Schwartz, Hilgardstraße 26, 67346 Speyer, Tel. (00 49)0-62 32 / 2212 02, Fax: (00 49)0-62 32 / 22 18 66, E-Mail: w.schwartz@ev-diakonissenanstalt-speyer.de, IBAN: DE34 3506 0190 2100 6920 18 bei der KD-Bank eG in Münster, BIC: GENODED1DK, betr. Ges. f. Ev. Th.) erhalten die Print-Ausgabe »Verkündigung und Forschung« als kostenlose Jahresgabe.

Abonnenten-Service:

Print-Ausgabe: Verlegerdienst München GmbH, Theresia Bacher, Aboservice Gütersloher Verlagshaus, Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching, Tel.: (0049) 08105-388 598, Fax: (0049) 08105-388-333, E-Mail: gvh@verlegerdienst.de

Online-Ausgabe / Online+Print-Ausgabe: Sigloch Distribution GmbH & Co. KG, Am Buchberg 8, D-74572 Blaufenlen, Tel.: (0049)0 79 53-883-322, Fax: (0049)0 79 53-883-375, E-Mail: cl.buscher@sigloch.de

Die Zeitschrift und alle in ihr veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form reproduziert, digitalisiert oder gesendet werden.

Print-Ausgabe: ISSN 0342-2410 / www.fachzeitschriften-religion.de

Online-Ausgabe: ISSN 2198-0454 / www.degruyter.com/view/j/vf

Verlag und Eigentümer: Gütersloher Verlagshaus, Verlagsgruppe Random House GmbH, Am Ölbach 19, Eingang B, D-33334 Gütersloh.

Druck und Bindung: Druck und Bindung: Weserdruckerei Rolf Oesselmann, Stolzenau

Printed in Germany



klimaneutral

powered by ClimatePartner[®]

Druck | ID 12559-1708-1001

Inhalt

<i>Klaus Raschzok und Bernd Schröder</i> , Zu diesem Heft.	2
<i>Klaus Raschzok</i> , Defizite und Grenzen kirchlicher Reformträume Praktisch-theologische Diskurse seit »Kirche der Freiheit« (2006).	4
<i>Bernd Schröder</i> , Bildung und Kirchenreform – ein naheliegender, aber brüchiger Konnex	21
<i>Rainer Höfelschweiger</i> , Kirchenreform im Licht empirischer Studien	36
<i>Uta Pohl-Patalong</i> , Plädoyers für ein Christentum jenseits der Kirche – berechtigte Anfragen und überspitzte Kritik.	53
<i>Judith Könemann</i> , Kirchenreformdiskurse in der römisch-katholischen Kirche zwischen Erhalten von Strukturen und Entwurf von radikal Neuem	61
<i>Henning Theißen</i> , Innovation und Krise – Systematisch-theologischer Kommentar zur Kirchenreform.	68
Register	79

Heft 1-2018: *Praktische Theologie* – Kirchenreform als praktisch-theologische
Herausforderung
Herausgegeben von Klaus Raschzok und Bernd Schröder

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Heftes

PD Dr. Rainer Höfelschweiger
Liskircher Str. 17
93049 Regensburg

Prof. Dr. Judith Könemann
Universität Münster
Hüfferstr. 27
48143 Münster

Prof. Dr. Uta Pohl-Patalong
Universität Kiel
Leibnizstr. 4
24118 Kiel

Prof. Dr. Klaus Raschzok
Augustana-Hochschule Neuendettelsau
Waldstr. 11
91564 Neuendettelsau

Prof. Dr. Bernd Schröder
Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 2
37073 Göttingen

PD Dr. Henning Theißen
Universität Greifswald
Am Rubenowplatz 2-3
17489 Greifswald

Im Frühjahr 2018 liegt nicht nur das Jahr des 500. Reformationsjubiläums mit seiner Fülle an kreativen wie wissenschaftlichen Vergegenwärtigungen der Reformation und ihrer Wirkungen hinter uns (dazu das zurückliegende Heft dieser Zeitschrift), sondern auch eine gut zehnjährige Debatte um und Arbeit an der Reform des kirchlich verfassten Protestantismus in Deutschland.

2006 erschien als Initialzündung für diesen Prozess ein »Impulspapier« des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland unter dem programmatischen Titel »Kirche der Freiheit. Perspektiven für die Evangelische Kirche im 21. Jahrhundert«, das eine Vielzahl an Reforminitiativen in Gestalt von Kongressen, Publikationen, Strukturmaßnahmen und Praxisprojekten von Seiten der EKD (dazu <http://www.kirche-im-aufbruch.ekd.de/reformprozess.html>, 19.12.2017), etlicher Landeskirchen und Akteure vor Ort nach sich zog – und Anlass gab für eine nicht minder große Zahl von z.T. zustimmenden, v.a. aber kritischen Reaktionen aus Pfarrerschaft und theologischer Wissenschaft. Unbeschadet dieses geteilten Echos wird man länger suchen müssen, um eine kirchliche Verlautbarung zu finden, die in vergleichbarer Weise als »Impulspapier« wirksam geworden ist. Auch wenn *dieser* Reformprozess offiziell noch keineswegs ein Ende gefunden hat oder vorläufig abschließend bilanziert wurde, scheint die Zäsur, die durch das Ausklingen der Reformationsdekade gesetzt ist, als einschneidend genug, um dieses Heft dem Thema »*Kirchenreform als praktisch-theologische Herausforderung*« zu widmen.

Spätestens an dieser Stelle muss indes unterstrichen werden, dass sich die Kirchenreformdebatten der letzten Jahre keineswegs in der Auseinandersetzung mit den Ideen aus »Kirche der Freiheit« erschöpft haben – vielmehr gab es daneben einen breitgefächerten Diskurs, an dem sich alle theologischen Disziplinen mehr oder weniger stark beteiligt haben, darunter sicherlich die Praktische Theologie in herausragender Weise. Auch deshalb erscheint dieser Blick auf Kirchenreformen als *praktisch-theologisches* Themenheft.

Klaus Raschzok (Neuendettelsau) kartografiert den Kern der publizierten Debatte und bespricht vergleichend praktisch-theologische, mehrheitlich kybernetische bzw. kirchentheoretische sowie kirchenrechtliche Veröffentlichungen: Im Blick auf die Zukunft der verfassten Kirche tritt hervor, dass nicht nur die Richtung ihrer Weiterentwicklung strittig ist, sondern auch die Wahl der Instrumente, mit deren Hilfe darüber entschieden werden soll.

Bernd Schröder (Göttingen) fragt nach der Resonanz solcher Kirchenreformdebatten im Bereich der kirchlich verantworteten oder mitverantworteten Bildungsarbeit. Obschon religiöse Bildung (und die darauf bezogene Theoriebildung) prädisponiert sein könnten, Veränderungsprozesse in der Kirche vorzubereiten, zu unterstützen und fortzuschreiben, erscheinen Wechselwirkungen zwischen Bildung und Kirchenreform im Spiegel der Literatur als nur schwach ausgeprägt.

Rainer Höfelschweiger (Neuendettelsau) nimmt religionssoziologisch-empirische Studien in den Blick, um anhand ihrer Ausgangslagen Reformbedarf und – womöglich – Wirkungen von innovativen Praxen und Kirchenreform aufzuzeigen. Empirische Untersuchungen, darunter an erster Stelle die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen der EKD, die alle zehn Jahre angestellt werden, gaben in den letzten 40 Jahren ohne Zweifel immer wieder Anlass für Diskussionen um die Zukunft der (evangelischen) Kirche – in ähnlicher Weise ist daneben wohl nur die jeweilige Kassenlage wirksam geworden.

Darüber hinaus kommen zwei Themenkreise in den Blick: Erstens weist schon die Theorie von der dreifachen Gestalt des neuzeitlichen Protestantismus (Dietrich Rössler, Trutz Rendtorff) darauf hin, dass die institutionelle Kirche nicht die einzige Realisierungsform des Christseins darstellt; *Uta Pohl-Patalong* (Kiel) bespricht vor diesem Hintergrund jüngere Plädoyers für ein Christentum jenseits der verfassten Kirche. Zweitens ist nicht allein die evangelische Kirche von den gravierenden Umbrüchen der Gesellschaft, vom Wandel der Religionskultur und der Krisis lehrgebundener Religionen betroffen, sondern auch andere christliche Denominationen und Religionen – exemplarisch sichtet *Judith Könemann* (Münster) Publikationen zur Kirchenreform im Bereich des römischen Katholizismus.

Dem Charakter einer Rezensionszeitschrift entsprechend nimmt dieses Heft bei der Mehrzahl der Beiträge nicht unmittelbar auf empirische Phänomene und kirchenpolitische Auseinandersetzungen Bezug, sondern sichtet und ordnet Publikationen, die gleichermaßen einschlägig wie maßgeblich zu sein scheinen. Davon abweichend, weil von der Sache her geboten, kommentiert *Henning Theißen* (Greifswald) zusammenfassend aus systematisch-theologischer Perspektive die EKD-weiten Bemühungen um Kirchenreform im Spannungsfeld zwischen Innovation und Krise.

Bilanzierungen sind stets auch Anstoß für Neuansätze – das gilt insbesondere für Reformen in *der* Kirche, die sich als stets aufs Neue reformbedürftig sieht, weil sie sich an den biblisch überlieferten Ursprungsimpulsen ihrer selbst messen lassen will. Ad multos annos!